

Zurück



- ↑
- ♥ +1
- ↓
- ⋮

Thomas Lange 14. Januar 2022

“Querdenker sind nicht die Mehrheit!”

Aktion “Gemeinsam Haltung zeigen” auf dem Opernplatz – Zeichen für Solidarität, Zusammenhalt und Demokratie – fast 2500 Teilnehmer

Hannover. In ganz Deutschland – auch in Hannover – gehen regelmäßig Menschen bei sogenannten Spaziergängen auf die Straße. Dabei wird für und gegen Vieles demonstriert: Für die Einhaltung der Grundrechte. Gegen die Einschränkungen der individuellen Freiheit durch Corona-Maßnahmen. Für die Entscheidungsfreiheit in der Impf-Frage. Gegen die Landes- und Bundesregierung oder den Rechtsstaat allgemein.

In der Zeit der Pandemie ist aus einer Gruppierung von Corona-Skeptikern eine ganz ungewöhnliche Mischung unterschiedlichster Interessen entstanden, die gemeinsam auf die Straße gehen: Corona-Leugner und Impfgegner marschieren mit Verschwörungstheoretikern und Rechtsradikalen; Esoteriker verbündern sich mit Reichsbürgern, eine gänzlich unbekannte, bedenkliche Gemengelage entsteht. Mit der Dauer der Pandemie ist es immer häufiger zu gewaltsamen Zusammenstößen mit der Polizei gekommen.

Über 2000 Menschen folgen dem Aufruf

Um diesen lauten Gruppierungen entgegen zu treten, wird am Freitag durch verschiedene hannoversche Institutionen eine Mahnwache für Solidarität, Zusammenhalt und Demokratie vor der Oper abgehalten. Beeindruckend: Über 2000 Menschen nehmen teil, setzen ein klares Zeichen, dass nicht Querdenker und Schwurbler die Mehrheit in Hannover ausmachen, sondern die, “die auch nach zwei Jahren in der Pandemie noch klar denken können”, wie Regionspräsident Steffen Krach in seiner Rede sagt.



Nicht Querdenker und Schwurpler seien die Mehrheit, sondern die, "die auch nach zwei Jahren in der Pandemie noch klar denken können": Steffen Krach

„Wir haben genug von verquerten Verschwörungstheorien, die die Pandemie verharmlosen und damit die Gesundheit Vieler aufs Spiel setzen“, hieß es in der Einladung zur Veranstaltung „Gemeinsam Haltung zeigen“. Mit der Mahnwache sollte einerseits den über 1000 Corona-Toten Hannovers gedacht, andererseits den Beschäftigten des Gesundheitswesens gedankt werden, die sich „weit über ihre Kräfte hinaus“ für die Gesellschaft einsetzen würden.



Oberbürgermeister Belit Onay richtet emotionale Worte an die Zuhörer auf dem Opernplatz. Fotos: Lange

Emotionale Rede des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister **Belit Onay** richtet eine emotionale Ansprache an seine Zuhörer: "Die Krise wird nicht gelöst, indem wir Schuldige suchen. Sie wird gelöst, indem wir zusammen Lösungen finden."

Er mahnt, der Wissenschaft zu vertrauen und zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden: "Eine Meinung müssen wir aushalten – falsche Fakten aber nicht." Es gälte, weiterhin Überzeugungsarbeit für Impfungen zu leisten, um so die Pandemie zu überwinden. Onay schließt mit den Worten: "Querdenker sind nicht die Mehrheit. Wir sind mehr!"

Von Seiten der **evangelischen Kirche** tritt Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr ans Mikrophon. Sie erhält besonders viel Beifall, als sie sagt: "Unsere Gesellschaft ist nicht gespalten. Es gibt nur ein paar Spalter am Rand".

Gegendemonstranten sind an diesem Abend nicht oder nur sehr vereinzelt zu sehen. Die Veranstaltung verläuft friedlich.



Diese Teilnehmer haben auf ihrem Schild den Kern der Demo verschriftlicht



Mit dabei: Theater bis Gewerkschaftsbund

Vertreten sind zudem das **Diakovere-Fachschulzentrum** durch Nicole Trumpetter, das **Schauspielhaus Hannover** durch Intendantin Sonja Anders, der **DGB** durch Geschäftsführer Torsten Hannig und die Bündnisse „**Bunt statt braun**“ und „**Freundeskreis Hannover e.V.**“. Dessen Vorsitzender Matthias Görn hatte die Mahnwache organisiert.

#Belit Onay

#Hannover

#Lokalpresse24

#mahnwache

#Oper

#Opernhaus

#steffen krach